



# Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz

Geschäftszeichen (bei Antwort bitte angeben)

V - 651/2

Telefon

(0228) 81995 - 510

Datum

12. Juni 2001

Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz, Postf. 200112, 53131 Bonn

Herrn  
Sebastian Stockmann  
Drug Scouts, Suchtzentrum  
Leipzig e.V.  
Eutritzscher Straße 9

04105 Leipzig

Betr.: G 10-Novelle

Bezug: Ihre e-mail vom 01. Juni 2001

Sehr geehrter Herr Stockmann,

für Ihre e-mail vom 01. Juni d.J. danke ich Ihnen, auch im Namen von Herrn Dr. Jacob.

Nachdem nunmehr auch der Bundesrat dem Gesetzentwurf zur Neuregelung von Beschränkungen des Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnisses am 01. Juni d.J. zugestimmt hat, wird das Gesetz demnächst, nach seiner Verkündung im Bundesgesetzblatt, in Kraft treten.

Das G 10-Gesetz ermächtigt u.a. den Bundesnachrichtendienst zur sog. strategischen Fernmeldeüberwachung; d. h. bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen darf der BND die grenzüberschreitende Telekommunikation zwischen Deutschland und dem Ausland mittels sogenannter Suchwörter überwachen. Es findet dabei aber keine flächendeckende Überwachung des Telefon- oder e-mail-Verkehrs statt, wie Sie befürchten. Es wird allenfalls der Verkehr zwischen bestimmten Netzknoten mittels Suchwörtern überwacht, um z. B. die Proliferation von Kriegswaffen, den internationalen Terrorismus oder auch die unbefugte Verbringung von Betäubungsmitteln in die Bundesrepublik Deutschland zu verhindern. Auch im letzteren Falle brauchen Sie keine Befürchtungen zu haben, wenn Sie nicht mit ausländischen

Hausanschrift: Friedrich-Ebert-Str. 1 · 53173 Bonn (Bad Godesberg)

☎ Vermittlung: (02 28) 81 995-0 · Telefax: (02 28) 81 995-550

E-Mail: [poststelle@bfd.bund400.de](mailto:poststelle@bfd.bund400.de)

Internet: <http://www.bfd.bund.de>

Stellen kommunizieren. Dies gilt auch für Ihre Kommunikation per e-mail. Der BND darf nicht gezielt Einzelanschlüsse oder auch die e-mail-Adresse eines inländischen Teilnehmers überwachen. Sie werden also weiterhin Ihre Tätigkeit, allerdings mit den bekannten Risiken des e-mail-Verkehrs, ausüben können.

Um Ihre Beratungstätigkeit per Internet noch sicherer zu machen, müssten Sie ggf. auf Verschlüsselungstechnik zurückgreifen.

Ich hoffe Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben.